

Psychologische Aspekte



Diese Veranstaltung wird angerechnet in der Modulreihe „Handtherapeut DAHTH“

Ziele / Inhalt

Die Auswirkungen von Verletzungen oder Erkrankungen an der oberen Extremität sind sehr vielseitig und können nicht alleine durch ein biomedizinisches Modell beschrieben werden. Im Rahmen eines biopsychosozialen Modells sollen auch individualpsychologische, biographische, soziale und Umweltfaktoren beleuchtet werden.

Theoretische Grundlagen

- Bedeutung der Hände, psychologische Begleiteffekte bei akuten und chronischen Handerkrankungen, insbesondere individuelle Krankheitsverarbeitung bei Funktionseinschränkungen
- Psychologische Faktoren bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Schmerzen
- Multimorbidität: Psychische Störungen als Ursache und/oder Folge der körperlichen Erkrankung (insbesondere Depression und Angsterkrankung)

Praktische Anwendung

- Psychologische Interventionen im ergotherapeutischen Setting, insbesondere
 - günstige Gesprächsführung
 - Aufbau von positiver Motivation
 - Hilfe zur Selbsthilfe
 - Umgang mit ‚schwierigen‘ Patienten

Ziel

Wahrnehmen, Verstehen und kompetentes Umgehen mit psychologischen Elementen, um die Effektivität ergotherapeutischer Maßnahmen zu steigern

Arbeitsweise	Vortrag mit Diskussion, Übungen, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit
TeilnehmerInnen	ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen
Termin	13.11. – 14.11.2010 15 Fobi-Punkte Samstag 10:00 – 17:30 Uhr Sonntag 09:15 – 16:00 Uhr
Ort	Diakonisches Institut für Soziale Berufe Bodelschwingweg 30, 89160 Dornstadt
Kursleitung	Dr.phil. Annette Stolle, Diplom Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (VT) Dr.phil. Hanna Wallis, Diplom Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (VT)
Kursgebühr	200,- EUR für DAHTH - Mitglieder 210,- EUR für Nichtmitglieder

Information und Anmeldung: Diakonisches Institut für Soziale Berufe Dornstadt